

Wiederherstellung fort und fort rüstig gearbeitet, und jetzt steht sie da als ein herrlicher Schmuck des Reiches der königlichen Hohenzollern, das sich vom Fels zum Meere mächtig ausdehnt.

281. Der große Kurfürst.¹⁾

Deinhardt.

Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst von Brandenburg, wurde im
 5 Jahre 1620 geboren; seine Jugend fällt also in die Zeit des dreißigjährigen
 Krieges. Als der Knabe sieben Jahre alt geworden war, ließ ihn sein
 Vater, der Kurfürst Georg Wilhelm, der Kriegerunruhen wegen in die
 schützende Festung Küstrin bringen. Allein fünf Jahre später hatten die
 Kriegsverhältnisse einen so bedrohlichen Charakter angenommen, daß selbst
 10 Küstrin nicht mehr sicher schien; man flüchtete mit dem Prinzen daher nach
 Pommern. Hier sah er die Leiche seines Onkels, des Schwedenkönigs
 Gustav Adolph, als sie gerade eingeschifft wurde, um nach Schweden überführt
 zu werden. Der traurige Anblick machte auf das Gemüth des Knaben einen
 unauslöschlichen Eindruck. Einige Jahre später bezog er zu seiner weiteren
 15 Ausbildung die berühmte niederländische Universität Leyden. Von hier ging
 er nach dem Haag, der niederländischen Residenz, und ließ sich von den
 dort weilenden Gesandten der fremden Mächte in die Staatskunst einweihen.
 Den Versuch, ihn zu einem üppigen, ausschweifenden Leben zu verleiten,
 entzog er sich dadurch, daß er Haag verließ und zu seinem Vetter, dem
 20 Prinzen Heinrich von Oranien eilte, welcher gerade die von den Spaniern
 besetzte Festung Breda belagerte. Oranien erkannte sofort mit klarem Blick,
 daß diese That des Jünglings ein Vorzeichen künftiger Größe sei und sprach
 die prophetischen bedeutungsvollen Worte: „Vetter, ihr habt einen schöneren
 Sieg erfochten, als wenn ich Breda eroberte! ihr habt das gethan, ihr
 25 werdet mehr thun!“

Im Jahre 1640 starb der Kurfürst Georg Wilhelm, und nun bestieg
 der Prinz den Thron. Das Land, welches er regieren sollte, war durch
 den blutigen Krieg entvölkert, verwüstet und gänzlich verarmt. Allein der
 junge Fürst verzagte nicht. Zunächst suchte er seinem Lande den Frieden
 30 wiederzugeben; er schloß daher mit den Schweden einen vorläufigen Vertrag,
 nach welchem ihnen das Besatzungsrecht in einigen festen Plätzen seines
 Landes zustehen sollte. Dann wirkte er für die Herbeiführung eines end-
 gültigen Friedens, der auch endlich im Jahre 1648 zu Stande kam und
 dem furchtbaren dreißigjährigen Kriege ein Ziel setzte. Die eingetretene
 35 Friedenszeit benutzte der Kurfürst, um in seinem Lande Ordnung zu machen,
 den widerspenstigen Adel zu bändigen und den darniederliegenden Gewerben
 auf jede Weise aufzuhelfen. Er gab zu dem Ende weise Gesetze, die sich trefflich
 bewährten. Nebenbei richtete er auch sein Augenmerk auf die Vergrößerung
 des Kurfürstenthums, und es gelang ihm auch mit Hülfe seines tapferen, von
 40 ihm herangebildeten Heeres, sowie durch kluges Verhandeln mit anderen
 Fürsten, diesen Zweck zu erreichen. Namentlich erwarb er die große und
 werthvolle Provinz Ostpreußen, die seinem Reiche später den Namen geben
 sollte, als unabhängiges Herzogthum.

1) regierte von 1640—1688.